Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Aufrechterhaltung und Stärkung der Maßnahmen zur Armutsbekämpfung für Familien mit Migrationshintergrund in Zeiten knapper Kassen

Antragsteller: Nima Lirawi
Mitantragsteller: Dr. Julia Barshadska, Dr Sasan Harun-Mahdavi, Enrico Bianco, Teresita Oramas-Singer, Valentina Fazio, Martin Canales, Laura Cozma

Eingebracht in dem Ausschuss A1 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 98-23-26
Vollversammlung vom 01.12.2025

I. Antrag:

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München möge beschließen: Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, sicherzustellen, dass die bestehenden und bewährten Maßnahmen zur Armutsbekämpfung für Familien mit Migrationshintergrund – insbesondere die im Antwortschreiben des Sozialreferats vom 11. März 2025 genannten Programme – auch in Phasen knapper Kassen in vollem Umfang fortgeführt werden.

1). Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die genannten Maßnahmen auch bei begrenzten finanziellen Ressourcen zu stärken und eine effiziente Nutzung der Mittel zu gewährleisten.

2). Der Migrationsbeirat fordert eine enge Einbindung in alle Entscheidungsprozesse, die eine Kürzung oder Umstrukturierung der genannten Programme zur Folge haben könnten.

II. Begründung:

Die Antwort des Sozialreferats auf unsere Anfrage vom 28. Januar 2025 zur Armutssituation von Münchner Familien mit Migrationsbiografie hat die besondere Lage dieser Bevölkerungsgruppe in München verdeutlicht.

a). Erhöhtes Armutsrisiko: Die Armutsquote innerhalb von Familien mit Migrationshintergrund liegt laut der Befragung zur sozialen Lage (BeSoLa) 2023 bei 23,6 Prozent, während sie bei Familien ohne Migrationshintergrund bei 12,2 Prozent liegt.

b). Besonders betroffene Gruppen: Insbesondere Alleinerziehende (49 Prozent aller Alleinerziehenden-Haushalte mit Migrationshintergrund) sowie Zwei-Eltern-Familien mit weiteren erwachsenen Personen im Haushalt (41 Prozent) sind von Armut betroffen.

c). Wichtigkeit der bestehenden Angebote: Die Stadt München bietet mit Programmen wie AMIGA, IBZ SoloS, dem Infozentrum Migration und Arbeit sowie dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) wichtige Instrumente zur Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration und Qualifizierung an. Ein konkretes Beispiel ist das Projekt „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund“.

d). Gefahr der Einschränkung: Das Sozialreferat hat in seiner Antwort vom 11. März 2025 betont, dass es sich bemühen wird, die zahlreichen Maßnahmen weiter aufrechtzuerhalten,

aber eine Angebotsausweitung aufgrund der angespannten Haushaltssituation nicht möglich ist. Es wird ferner die Einschätzung geäußert, dass nennenswerte Lücken oder zusätzliche Bedarfe, die kommunal beeinflussbar sind, kaum noch bestehen. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, sich für den Erhalt der bestehenden Angebote stark zu machen, um eine Verschlechterung der Situation zu verhindern.

Quelle:

- Schreiben Sozialreferat vom 11.03.20254 zur Armutssituation in München

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen

gez.	gez.	gez.
Dimitrina Lang	Lara Galli	Arif Abullah Haidary
Vorsitzende	1. Stellvertretende Vorsitzende	2. Stellvertretender Vorsitzender